



**Geschäftsführung  
Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben,  
Schwule und Transgender**

Herr Burghof-Parkin

Telefon: (0221) 221-21087

Fax: (0221) 221-29166

E-Mail: [thiemo.burghof-parkin@stadt-koeln.de](mailto:thiemo.burghof-parkin@stadt-koeln.de)

Datum: 26.09.2022

## Niederschrift

über die **7. Sitzung der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender** in der Wahlperiode 2020/2025 am Dienstag, dem 06.09.2022, 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr, Historisches Rathaus, Konrad-Adenauer Saal, Raum-Nr. 1.18

## Anwesend waren:

### Vorsitz

Bettina Baum

Amt für Integration und Vielfalt (16)

### Stimmberechtigte Mitglieder

Stephan Borggreve

Auf Vorschlag von SC Janus e.V.

Lisa Etzold

Auf Vorschlag des SCHLAU Köln e.V.

Meike Nienhaus

Auf Vorschlag von rubicon e.V.

Jürgen Piger

Auf Vorschlag von anyway e.V.

Alexandra Sackmann

Auf Vorschlag von Wirtschaftsweiber e.V., Regionalgruppe NRW

Sophie Sänger

Auf Vorschlag von TXKöln

Oliver Schubert

Auf Vorschlag von Aidshilfe Köln e.V.

Uwe Weiler

Auf Vorschlag von Kölner Lesben- und Schwulentag e.V.

### Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Dirk Bachhausen

Auf Vorschlag von St. Sebastianus und Afra Schützenbrüderschaft Köln von 2012 e.V.

Carolina Brauckmann

Auf Vorschlag von rubicon e.V.

Matthias Eiting

Auf Vorschlag von Wirtegemeinschaft Schaafenstraße e.V.

Rabea Katharina Maas

Auf Vorschlag des anyway e.V.

Annette Rösener

Auf Vorschlag von IG Dyke\* March Cologne

Jochen Saurenbach

Auf Vorschlag von Rheinfetisch e.V.

Ibrahim Willeke

Auf Vorschlag von SOFRA - Queer Migrants e.V.

### Beratende Mitglieder

Floris Rudolph

GRÜNE

|                          |                                 |
|--------------------------|---------------------------------|
| Elfi Scho-Antwerpes      | SPD                             |
| Maria Katharina Westphal | auf Vorschlag der FDP-Fraktion  |
| Stephanie Sczuka         | Auf Vorschlag der Volt-Fraktion |
| Nele Werrmann            | Auf Vorschlag der AfD-Fraktion  |

### **Schritfführung**

|                       |  |
|-----------------------|--|
| Thiemo Burghof-Parkin | Amt für Integration und Vielfalt (161/3) |
|-----------------------|--|

### **Verwaltung**

|                         |  |
|-------------------------|--|
| Nurcan Gottschalk       | Amt für Integration und Vielfalt (161)   |
| Susanne Bonnemann       | Amt für Integration und Vielfalt (161/3) |
| Lucas Dominik Dedy      | Amt für Integration und Vielfalt (161)   |
| Suhanthiny Ganesalingam | Amt für Integration und Vielfalt (161)   |
| Gerhard Schultz         | Amt für Wohnungswesen (561)              |

### **Presse**

### **Zuschauer**

### **Entschuldigt fehlen:**

### **Vorsitzende**

Oberbürgermeisterin Henriette Reker

### **Stimmberechtigte Mitglieder**

|            |  |
|------------|--|
| Alf Spröde | Auf Vorschlag von Völklinger Kreis e.V., Regionalgruppe Köln |
|------------|--|

### **Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder**

|                 |                                       |
|-----------------|---------------------------------------|
| Christoph Klaes | Auf Vorschlag der Aidshilfe Köln e.V. |
| Deborah Timm    | Auf Vorschlag von LSVD NRW e.V.       |

### **Beratende Mitglieder**

|                       |                                      |
|-----------------------|--------------------------------------|
| Werner Marx           | CDU                                  |
| Vivian Browarzik      | Auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE |
| Barbara Veronica Baus | Auf Vorschlag von Die FRAKTION       |

### **Stellvertretende beratende Mitglieder**

|                              |                                      |
|------------------------------|--------------------------------------|
| Bürgermeister Andreas Wolter | GRÜNE                                |
| Martin Erkelenz              | CDU                                  |
| Frank Osthoff                | Auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE |
| Ulrich Breite                | FDP                                  |
| Walter Wortmann              | Auf Vorschlag von Die FRAKTION       |

Frau Baum eröffnet die 6. Sitzung der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender (StadtAG LST) in der Wahlperiode 2020/2025 und begrüßt die stimmberechtigten und beratenden Mitglieder, die Kolleg\*innen der Verwaltung und die Gäste.

Frau Baum begrüßt als externen Gast Inge Linne und bittet das Gremium um ein Rederecht. Die Mitglieder der StadtAG LST gewähren Inge Linne ein Rederecht.

Frau Baum begrüßt ein neues stimmberechtigtes Mitglied der StadtAG LST, das erstmalig an einer Sitzung des Gremiums teilnimmt. Lisa Etzold wird auf Vorschlag des SCHLAU Köln e.V. und in Nachfolge für Milena Rheindorf in das Gremium entsandt.

*Es erfolgt die Verpflichtung der neuen stellvertretenden stimmberechtigten Mitglieder in das Ehrenamt und zur Verschwiegenheit.*

Frau Baum teilt mit, dass die Niederschrift der letzten Sitzung am 05.09.2022 veröffentlicht wurde und bittet die Verzögerung zu entschuldigen. Sie fragt, ob es Fragen oder Anmerkungen zur Niederschrift gebe.

Frau Werrmann merkt an, dass die Wiedergabe ihres Redebeitrags zu TOP 5.1 nicht vollständig wiedergegeben sei. Ihr fehle ein Teil ihre Aussage.

Frau Baum äußert, die Verwaltung werde dies prüfen und ggf. nachsteuern.

*Es liegen keine weiteren Rückfragen oder Anmerkungen vor. Die Mitglieder der StadtAG LST nehmen die Niederschrift zur Kenntnis.*

### **Änderungen und Ergänzungen zur Tagesordnung:**

Frau Baum weist darauf hin, dass die Einladung zur Sitzung fristgerecht am 22.08.2022 verschickt wurde. Folgende TOPs und Vorlagen seien seit Versand der Tagesordnung noch zugesetzt worden:

A Schweigeminute zum Gedenken an den verstorbenen trans Mann Malte C.

1.1 Sicherung der Mietpreisbindung für die Sozialwohnungen in der villa anders, Venloer Str. 561, 50825 Köln  
2554/2022

1.2 Offene Anfragen an die Verwaltung

Anfrage zur Aufnahme von Regenbogenbänken in das Gestaltungshandbuch der Stadt Köln

hier: Anfrage vom Ratsmitglied Karina Syndicus, DIE FRAKTION

Anfrage an das Standesamt zu Namens- und Personenstandsänderungen nach Einführung des Transsexuellengesetzes 1981

hier: Anfrage von Sophie Sänger, TXKöln

2.1 Antrag zum Budget der StadtAG LST - Regenbogenfahnen mit Logo für die Rheinbrücken  
hier: Antrag des Mitglieds Jürgen Piger (anyway e.V.);  
Antragsvolumen 3.180 Euro

2.2 Antrag zur Umbenennung der StadtAG LST  
hier: Antrag des Mitglieds Jürgen Piger (anyway e.V.)

2.3 Appell an die Mitglieder des Rates der Stadt Köln zum Haushaltsplanentwurf 2023/2024

hier: gemeinsamer Appell von stimmberechtigten Mitgliedern der StadtAG LST

- 7.8 1. Sitzung des Begleitgremiums zum kommunalen Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Köln 2021-2025
- 7.9 Selbstverständlich unterschiedlich: Aktionsplan der Stadt Köln zur Akzeptanz von sexueller und geschlechtlicher Vielfalt hier: mündlicher Sachstandsbericht
- 7.10 Gleichstellungsgrundsatz in Kölner Bädern
- 7.11 Toiletten in Köln für alle – unabhängig vom Geschlecht

Frau Baum fragt, ob es von Seiten der Mitglieder noch Punkte gebe, die zugesetzt werden sollten.

Herr Weiler teilt mit, unter dem TOP Verschiedenes etwas zur Umbenennung des Kölner Lesben- und Schwulentag e.V. berichten zu wollen.

Herr Schubert kündigt an, ebenfalls unter dem TOP Verschiedenes zum Dirk-Bach-Platz sprechen zu wollen.

Meike Nienhaus gibt an, auch unter dem TOP Verschiedenes einen Hinweis zu Dritten Orten geben zu wollen.

Frau Baum fragt, ob es zudem Änderungswünsche zur Tagesordnung gebe. Sie stellt fest, dass keine weiteren Änderungen gewünscht sind.

### **Beschluss:**

*Die so ergänzte Tagesordnung wird durch die Mitglieder der StadtAG LST einstimmig beschlossen.*

### **Tagesordnung**

#### **I. Öffentlicher Teil**

**A Schweigeminute zum Gedenken an den verstorbenen trans Mann Malte C.**

**1 Beantwortungen von Anfragen und Fragen zu Mitteilungen aus früheren Sitzungen**

1.1 Sicherung der Mietpreisbindung für die Sozialwohnungen in der villa anders, Venloer Str. 561, 50825 Köln.  
2554/2022

## 1.2 Offene Anfragen an die Verwaltung

Anfrage an das Standesamt zu Namens- und Personenstandsänderungen nach Einführung des Transsexuellengesetzes 1981  
hier: Anfrage von Sophie Sänger, TXKöln

Anfrage zur Aufnahme von Regenbogenbänken in das Gestaltungshandbuch der Stadt Köln  
hier: Anfrage vom Ratsmitglied Karina Syndicus, DIE FRAKTION

## 2 Anträge/Beschlüsse/Beschlussempfehlungen

2.1 Antrag zum Budget der StadtAG LST - Regenbogenfahnen mit Logo für die Rheinbrücken  
hier: Antrag des Mitglieds Jürgen Piger (anyway e.V.); Antragsvolumen 3.180 Euro

2.2 Antrag zur Umbenennung der StadtAG LST  
hier: Antrag des Mitglieds Jürgen Piger (anyway e.V.)

2.3 Appell an die Mitglieder des Rates der Stadt Köln zum Haushaltsplanentwurf 2023/2024  
hier: gemeinsamer Appell von stimmberechtigten Mitgliedern der StadtAG LST

## 3 Trans

## 4 LSBTI Geflüchtete

## 5 Sichtbarkeit von Lesben in Köln

5.1 Dyke\* March Cologne  
hier: mündlicher Bericht zum Dyke\* March Cologne 2022

5.2 AK Sichtbarkeit & Vernetzung Lesben und queeren FLINTA in Köln  
hier: mündlicher Bericht

## 6 Diversity

## 7 Sachstandsberichte und Mitteilungen

7.1 Prävention von sexualisierter Gewalt - Beantwortung der Anfrage AN/0822/2022  
1935/2022

7.2 Weiterer Ausbau der Systematischen Öffentlichkeitsbeteiligung  
2142/2022

- 7.3 Veranstaltung zum Kölner Tag der Menschen mit Behinderung am 12.09.2022 zum Thema Gesundheit  
2236/2022
- 7.4 Sachstand Affenpocken in Köln  
hier: mündlicher Sachstandsbericht durch das Gesundheitsamt und die Aids-hilfe Köln e.V.
- 7.5 LSBTI-Förderprogramm 2022  
hier: mündlicher Sachstandsbericht
- 7.6 Sister Cities Stand Together: Austausch zum Cologne Pride 2022  
hier: mündlicher Sachstandsbericht
- 7.7 Sister Cities Stand Together: Besuch Kattowitz Pride 2022  
hier: mündlicher Bericht von Falk Steinborn (anyway e.V.)
- 7.8 1. Sitzung des Begleitgremiums zum kommunalen Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Köln 2021-2025  
2465/2022
- 7.9 Selbstverständlich unterschiedlich: Aktionsplan der Stadt Köln zur Akzeptanz von sexueller und geschlechtlicher Vielfalt  
hier: mündlicher Sachstandsbericht
- 7.10 Gleichstellungsgrundsatz in Kölner Bädern  
1907/2022
- 7.11 Toiletten in Köln für alle – unabhängig vom Geschlecht  
1435/2022
- 8 Berichte aus Ausschüssen**
- 9 Neue Anfragen**
- 10 Themen der nächsten Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender**
- 11 Verschiedenes**

## I. Öffentlicher Teil

### A Schweigeminute zum Gedenken an den verstorbenen trans Mann Malte C.

Frau Baum erinnert an den trans Mann Malte C, der am 27. August 2022 den CSD in Münster besucht habe. Am Abend habe er dort couragiert eingegriffen und versucht die Lage zu beruhigen, als mehrere Frauen lesbenfeindlich beschimpft wurden. Malte C. sei daraufhin gezielt geschlagen worden und habe sich lebensgefährliche Verletzungen zugezogen. Am 02.09.2022 sei er seinen Verletzungen erlegen. Sie bittet die StadtAG LST um eine gemeinsame Schweigeminute zum Gedenken an Malte C. sowie alle anderen, die Opfer von Transfeindlichkeit und Homofeindlichkeit geworden sind. Dafür bittet sie alle Anwesenden, sich von den Plätzen zu erheben.

*Die StadtAG LST gedenkt schweigend der Opfer von Trans- und Homofeindlichkeit.*

Frau Baum teilt mit, dass parallel zur Sitzung der StadtAG LST eine Mahnwache zum Gedenken an Malte C. auf dem nahegelegenen Roncalliplatz stattfindet. Sie schlägt vor, die laufende Sitzung für 30 Minuten zu unterbrechen, damit die Mitglieder der StadtAG LST an der Mahnwache teilnehmen können.

*Nach einem kurzen Meinungs austausch stimmt die StadtAG LST mehrheitlich für die Unterbrechung der Sitzung. Die Sitzung wird daher um 17:15 Uhr für 30 Minuten unterbrochen. Um 17:45 Uhr wird die Sitzung wieder aufgenommen.*

Frau Baum dankt allen für die Beteiligung an der Mahnwache und eröffnet den zweiten Teil der Sitzung.

### 1 Beantwortungen von Anfragen und Fragen zu Mitteilungen aus früheren Sitzungen

#### 1.1 Sicherung der Mietpreisbindung für die Sozialwohnungen in der villa anders, Venloer Str. 561, 50825 Köln. 2554/2022

Frau Baum erinnert daran, dass Frau Brauckmann in der vergangenen Sitzung eine Anfrage an die Verwaltung gestellt habe. Die Beantwortung liege vor und sei Frau Brauckmann im Vorfeld der Sitzung zugegangen. Frau Brauckmann habe daraufhin Redebedarf gemeldet und um Einladung einer Vertretung des Amtes für Wohnungswesen gebeten. Mit der Entsendung von Herrn Schultz sei das Amt der Einladung gefolgt.

Frau Brauckmann dankt Herrn Schultz für seine Anwesenheit und äußert, dass sie die Beantwortung ihrer Anfrage sehr erfreulich finde. Allerdings habe sich das Amt für Wohnungswesen bisher immer anders geäußert. Daher frage sie sich, auf welcher Grundlage die vorliegende Beantwortung erfolge.

Herr Schultz führt aus, dass sich die Konditionen hinsichtlich einer möglichen Verlängerung der Bindungen für die Fördernehmer\*innen ab 2022 deutlich verbessert haben. So biete das Land Nordrhein-Westfalen bei einer Bindungsverlängerung von 10 Jahren einen Tilgungsnachlass von 15 Prozent auf die Restvaluta. Bei einer Verlängerung von 15 Jahren betrage der Tilgungsnachlass 20 Prozent. Zudem würden für den Zeitraum der Bindungsverlängerung 0 Prozent Zinsen erhoben. Dies steigere ange-

sichts der steigenden Zinsen am Kapitalmarkt die Lukrativität des Produkts. Wie in der Beantwortung angekündigt, werde das Amt für Wohnungswesen Anfang 2023 auf die Bestandshalterin zugehen und für die Bindungsverlängerung werben. Die Entscheidung, ob eine solche angenommen werde, liege ausschließlich bei der Bestandshalterin.

Frau Sänger fragt, ob die Stadt Köln als große Anteilseignerin der GAG (ca. 87%) nicht größeren Einfluss nehmen könne.

Herr Schultz bestätigt den Anteil der Stadt Köln an der GAG und führt aus, dass bei solchen Zusammensetzungen auch die Interessen anderer Anleger zu berücksichtigen seien und die Stadt Köln nicht agieren könne, wie sie wolle.

*Die StadtAG LST nimmt die Beantwortung der Anfrage zur Kenntnis.*

## **1.2 Offene Anfragen an die Verwaltung**

**Anfrage an das Standesamt zu Namens- und Personenstandsänderungen nach Einführung des Transsexuellengesetzes 1981  
hier: Anfrage von Sophie Sänger, TXKöln**

**Anfrage zur Aufnahme von Regenbogenbänken in das Gestaltungshandbuch der Stadt Köln  
hier: Anfrage vom Ratsmitglied Karina Syndicus, DIE FRAKTION**

Frau Baum erinnert an die offenen Anfragen und teilt mit, dass sich das Amt für Integration und Vielfalt weiterhin im Austausch mit den Fachämtern befinde. Sie ist zuversichtlich, dass die offenen Beantwortungen zur kommenden Sitzung vorgelegt werden könnten.

## **2 Anträge/Beschlüsse/Beschlussempfehlungen**

**2.1 Antrag zum Budget der StadtAG LST - Regenbogenfahnen mit Logo für die Rheinbrücken  
hier: Antrag des Mitglieds Jürgen Piger (anyway e.V.); Antragsvolumen 3.180 Euro**

Frau Baum weist auf den vorliegenden Antrag an das Budget der StadtAG LST hin. Da es keine Fragen an den Antragstellenden gibt, leitet sie die Abstimmung ein.

### **Beschluss:**

Die StadtAG LST beschließt den Ankauf von 60 Regenbogenfahnen, die mit dem neuen „Logo“ und ggf. dem neuen Namen der StadtAG LST (sollte der Rat der von den Mitgliedern gewünschten Namensänderung der StadtAG LST zustimmen) sowie dem ColognePride Logo bedruckt sind. Diese Fahnen sollen zum ColognePride 2023 durch den KLuST e.V. an der Deutzer- und Zoobrücke aufgehängt werden.

Dafür wird ein Betrag in Höhe von 3.180,00 Euro (60 x 53,00 Euro) aus dem Budget der StadtAG LST für die Beschaffung und den Druck verwendet.

**Abstimmungsergebnis:** *einstimmig zugestimmt*

## **2.2 Antrag zur Umbenennung der StadtAG LST hier: Antrag des Mitglieds Jürgen Piger (anyway e.V.)**

Frau Baum erinnert daran, dass Frau Oberbürgermeisterin Reker bereits bei der Konstituierung der StadtAG LST für die laufende Wahlperiode die Umbenennung des Gremiums angeregt habe, da der Name StadtAG LST das breite Spektrum der LSBTI-Communities in Köln nicht mehr abdecke. Auch bei der Entscheidung, ein Logo für das Gremium zu entwickeln, sei an eine mögliche Umbenennung erinnert worden. Der Antrag dazu liege nun vor. Sie fragt Herrn Piger als Antragsteller, ob er noch etwas ausführen wolle.

Herr Piger antwortet, dass der Prozess der Namensfindung unter Beteiligung aller Mitgliedsorganisationen basisdemokratisch verlaufen sei und er davon ausgehe, dass der Vorschlag eine breite Unterstützung erfahre.

Frau Baum stellt fest, dass es keine Fragen oder Anmerkungen zum vorliegenden Antrag gibt und leitet die Abstimmung ein.

### **Beschluss:**

Die StadtAG LST empfiehlt dem Rat der Stadt Köln, folgenden Beschluss zu fassen:  
Die „Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender“ wird umbenannt in „Stadtarbeitsgemeinschaft Queerpolitik“.

**Abstimmungsergebnis:** *einstimmig zugestimmt*

## **2.3 Appell an die Mitglieder des Rates der Stadt Köln zum Haushaltsplanentwurf 2023/2024 hier: gemeinsamer Appell von stimmberechtigten Mitgliedern der StadtAG LST**

Meike Nienhaus, Herr Piger und Herr Schubert erläutern den vorliegenden Appell.

### **Beschluss:**

Wir fordern die Verantwortlichen in der Politik auf, die Lebens- und Schutzräume und Hilfsstrukturen von und für queeren Menschen zu erhalten, zu schützen und Lösungen für die finanziellen Schäden zu entwickeln. Wir brauchen eine stärkere Institutionalisierung der Fördermittel für queere Strukturen und damit eine Entwicklung von Projektförderung zu struktureller Förderung.

Ohne unsere Arbeit keine aktive queere Minderheitenpolitik!  
Ohne eine ausreichende strukturelle Finanzierung unserer Arbeit und Administration keine Mitwirkung an einer vielfältigen Stadtgesellschaft!

Eine nicht ausreichende Finanzierung oder gar Kürzung von sowieso schon „schwachen Strukturen“ wird die Stadt zukünftig mehr kosten, da Menschen weniger resilient, kränker und einsamer werden und somit mehr statt weniger Hilfsangebote benötigen.

**Abstimmungsergebnis:** *einstimmig zugestimmt*

## **3 Trans**

*Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.*

## **4       LSBTI Geflüchtete**

*Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.*

## **5       Sichtbarkeit von Lesben in Köln**

### **5.1     Dyke\* March Cologne hier: mündlicher Bericht zum Dyke\* March Cologne 2022**

Frau Rösener berichtet, dass am 02.07.2022 der diesjährige Dyke\* March Cologne stattgefunden habe. Dies sei eine wichtige Veranstaltung und diene dem Empowerment von Lesben und queeren FLINTA. Sie freue sich über die breite Unterstützung der Stadt Köln und danke Frau Oberbürgermeisterin Reker, Frau Baum sowie dem Team der Fachstelle LSBTI für die Teilnahme. Der Dyke\* March Cologne sei offen für alle Menschen und verstehe sich selbst als trans inklusiv. Umso bestürzender sei ein trans-feindlicher Vorfall zu Beginn des Dyke\* Marchs gewesen. Eine kleine Gruppe von Gegendemonstrant\*innen habe eine gezielte Störaktion unternommen, um Fotos und Videos aufzunehmen. Diese seien mit diffamierenden Aussagen ins Netz gestellt worden. Insgesamt stelle sie fest, dass trans-feindliche Tendenzen, nicht nur in den LSBTI-Communities, zunehmen und zu einem gesamtgesellschaftlichen Problem würden.

### **5.2     AK Sichtbarkeit & Vernetzung Lesben und queeren FLINTA in Köln hier: mündlicher Bericht**

Frau Linne berichtet, dass der Arbeitskreis Sichtbarkeit und Vernetzung von Lesben und queeren FLINTA in Köln für den 25.11.2022 eine Vernetzungsveranstaltung in der Alten Feuerwache plane. Die Veranstaltung werde aus Mittel des Budgets der Stadt-AG LST finanziert. Zudem sei vorgesehen, zum Tag der Lesbischen Sichtbarkeit am 26.04.2023 eine themenbezogene Kampagne zu starten.

## **6       Diversity**

*Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.*

## **7       Sachstandsberichte und Mitteilungen**

### **7.1     Prävention von sexualisierter Gewalt - Beantwortung der Anfrage AN/0822/2022 1935/2022**

Frau Baum weist auf die vorliegende Mitteilung der Verwaltung hin.

*Die StadtAG LST nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.*

## **7.2 Weiterer Ausbau der Systematischen Öffentlichkeitsbeteiligung 2142/2022**

Frau Baum weist auf die vorliegende Mitteilung der Verwaltung hin.

*Die StadtAG LST nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.*

## **7.3 Veranstaltung zum Kölner Tag der Menschen mit Behinderung am 12.09.2022 zum Thema Gesundheit 2236/2022**

Frau Baum weist auf die vorliegende Mitteilung der Verwaltung hin.

*Die StadtAG LST nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.*

## **7.4 Sachstand Affenpocken in Köln hier: mündlicher Sachstandsbericht durch das Gesundheitsamt und die Aidshilfe Köln e.V.**

Frau Baum informiert, dass die Vertretung des Gesundheitsamtes der Stadt Köln die Teilnahme an der Sitzung kurzfristig absagen musste. Herr Schubert werde daher beide Präsentationen vorstellen.

Herr Schubert erklärt, dass er inhaltlich mit der Präsentation des Gesundheitsamtes übereinstimme, aber als Vertretung spreche. Rückfragen zu der Präsentation seien direkt an das Gesundheitsamt der Stadt Köln zu richten.

*Anhand der beigefügten Präsentationen des Gesundheitsamtes der Stadt Köln sowie der Aidshilfe Köln führt Herr Schubert in das Thema ein und gibt einen Überblick über die derzeitige Situation in Köln. Beide Präsentationen sind als Anlagen unter folgendem Link abrufbar: [https://ratsinformation.stadt-koeln.de/si0057.asp?\\_\\_ksinr=25901](https://ratsinformation.stadt-koeln.de/si0057.asp?__ksinr=25901)*

Herr Rudolph dankt Herrn Schubert für die Präsentationen und lobt, dass die Aidshilfe Köln sowie die Stadt Köln rund um den diesjährigen Christopher Street Day eine sehr sensible und zeitnahe Aufklärungskampagne zum Thema gestartet habe. Er fragt, ob bekannt sei, ob es eine zweite Impfung geben solle, wenn das Land Nordrhein-Westfalen die bestellten 200.000 Impfdosen erhalte. Ebenso fragt er, wie der Rückgang der Infektionszahlen zu erklären sei.

Herr Schubert gibt an, die erste Frage nicht beantworten zu können. Er verstehe nicht, warum die Bundesregierung keine Vorbestellungen für weitere Impfdosen, über die bereits vorbestellten 240.000 Impfdosen (bundesweit) vornehme. Zum Rückgang der Infektionszahlen führt er aus, dass viele Menschen aus Angst vor einer Infektion und der dreiwöchigen Quarantäne ihr Sexualverhalten änderten.

*Die StadtAG LST nimmt den mündlichen Sachstandsbericht zur Kenntnis.*

## **7.5 LSBTI-Förderprogramm 2022** **hier: mündlicher Sachstandsbericht**

Frau Bonnemann berichtet, dass in der ersten Förderphase zwei Anträge mit einem Gesamtvolumen von 19.900 Euro eingegangen seien. Eine Fachjury der Verwaltung habe diese bewertet. Dem Ausschuss für Soziales, Seniorinnen und Senioren werde eine Beschlussvorlage zur Bewilligung der Anträge vorgelegt. Für die zweite Förderphase mit der Antragsfrist 01.10.2022 stehe somit ein Gesamtbetrag in Höhe von 60.100 Euro zur Verfügung. Bei Antragsideen und Fragen stehe die Fachstelle LSBTI zur Beratung bereit.

*Die StadtAG LST nimmt den mündlichen Sachstandsbericht zur Kenntnis.*

## **7.6 Sister Cities Stand Together: Austausch zum Cologne Pride 2022** **hier: mündlicher Sachstandsbericht**

Frau Bonnemann berichtet, dass auch zum ColognePride 2022 ein Austausch mit LSBTI-Aktivist\*innen und Vertretungen der Stadtverwaltungen stattgefunden habe. In diesem Jahr hätten Gäste aus den Partnerstädten Turku (Finnland), Katowice (Polen), Cluj-Napoca (Rumänien) und Tunis (Tunesien) teilgenommen. Aus Turku und Cluj-Napoca seien zusätzlich auf Einladung der Stadt Köln auch Vertreter\*innen der Verwaltung angereist: ein Kollege aus dem Amt für Gleichstellung der Stadt Turku sowie der lokale Polizeichef von Cluj-Napoca mit zwei Kolleg\*innen aus dem Büro für Eventmanagement. In mehreren Gesprächen mit dem Ordnungsamt, der Polizei Köln und der Leitung der CSD-Demonstration seien Fragen beantwortet und Erfahrungen ausgetauscht worden. Ebenso habe die Einladung nach Köln den LSBTI-Aktivist\*innen aus Cluj-Napoca ermöglicht, in einen engeren Austausch mit den Vertreter\*innen der Verwaltung aus Cluj-Napoca zu treten.

*Die StadtAG LST nimmt den mündlichen Sachstandsbericht zur Kenntnis.*

## **7.7 Sister Cities Stand Together: Besuch Kattowitz Pride 2022** **hier: mündlicher Bericht von Falk Steinborn (anyway e.V.)**

Frau Baum berichtet, dass Herr Bürgermeister Wolter in Vertretung der Oberbürgermeisterin in der Zeit vom 01. – 04.09.2022 auf Einladung der LSBTI-Organisation Tęczówka in Kölns polnische Partnerstadt Katowice gereist sei. Dort habe er in Begleitung von Vertreter\*innen der Kölner LSBTI-Communities sowie Herrn Burghof-Parkin am diesjährigen Katowice-Odesa-Pride teilgenommen. Für die Sitzung sei ursprünglich geplant gewesen, dass Falk Steinborn vom anyway e.V. über die Reise berichte. Herr Steinborn habe seine Teilnahme an der Reise jedoch aus Termingründen absagen müssen. Da auch Bürgermeister Wolter in der Sitzung verhindert sei, bitte sie Herrn Burghof-Parkin um einen Bericht.

Herr Burghof-Parkin berichtet, dass der Delegation je eine Person des Kölner Lesben- und Schwulentag e.V., des SOFRA Queer Migrants e.V. und der Gruppe Queeroway Klub des Europolis Köln e.V. angehört hätten. Obwohl die Einladung zur Teilnahme an der diesjährigen Pride-Veranstaltung ausschließlich von der Organisation Tęczówka ausgesprochen gewesen sei, habe auch die Stadtverwaltung Katowice die Gäste aus Odessa und Köln mehrfach empfangen. Am Samstag habe die Delegation gemeinsam am Katowice-Odesa-Pride teilgenommen, zu dessen Eröffnung auch Bürger-

meister Wolter sowie Jerzy Woźniak, Bürgermeister und Sozialdezernent von Katowice Reden gehalten haben.

Pride-Marsch in Katowice bedeute kaum Zuschauer\*innen am Straßenrand, Gegenproteste und Beschimpfungen. Es bedeute aber auch eine wachsende Teilnehmerzahl (dieses Jahr ca. 4.500 Menschen), immer wieder einzelne Menschen mit Regenbogenfahnen am Straßenrand und ein Empowerment für alle Beteiligten.

Herr Willeke ergänzt, die gesellschaftlichen Veränderungen in Katowice seien spürbar. Durch die Verstärkung des städtepartnerschaftlichen Austauschs würde die Akzeptanz von LSBTI-Menschen besonders in der Stadtverwaltung zunehmen. Dies würde auch die ehrenamtliche Arbeit der LSBTI-Organisation Tęczówka vor Ort stärken.

Frau Brauckmann merkt an, dass der Kölner Delegation keine Frauen angehört hätten. Dies habe möglicherweise auch an der späten Planung gelegen. Ebenso fragt sie, ob für das kommende Jahr auch ein Besuch beim Pride in Kölns rumänischer Partnerstadt Cluj-Napoca geplant sei.

Herr Burghof-Parkin antwortet, dass die Verwaltung versuchen werde, einen künftigen Austausch mit Katowice früher zu planen.

*Die StadtAG LST nimmt den mündlichen Sachstandsbericht zur Kenntnis.*

## **7.8 1. Sitzung des Begleitgremiums zum kommunalen Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Köln 2021-2025 2465/2022**

Frau Baum weist auf die vorliegende Mitteilung der Verwaltung hin.

*Die StadtAG LST nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.*

## **7.9 Selbstverständlich unterschiedlich: Aktionsplan der Stadt Köln zur Akzeptanz von sexueller und geschlechtlicher Vielfalt hier: mündlicher Sachstandsbericht**

Frau Bonnemann berichtet, dass neben dem LSBTI-Förderprogramm weiter an der Umsetzung der Maßnahmen des LSBTI-Aktionsplans gearbeitet werde. So sei in Kooperation mit dem SOFRA Queer Migrants e.V. zum Tag der Toleranz eine Citylights-Kampagne geplant. Auch die schon mehrfach angedachte Anzeigenkampagne solle durchgeführt werden.

Meike Nienhaus fragt, ob es eine Sachstand zur Besetzung der dritten Stelle in der Fachstelle LSBTI gebe.

Frau Baum berichtet, dass die Stelle verwaltungsintern ausgeschrieben wurde und Bewerbungen vorlägen. Die Auswahlgespräche seien noch für September 2022 geplant.

*Die StadtAG LST nimmt den mündlichen Sachstandsbericht zur Kenntnis.*

### **7.10 Gleichstellungsgrundsatz in Kölner Bädern 1907/2022**

Frau Baum weist auf die vorliegende Mitteilung der Verwaltung hin. Die StadtAG LST wurde auf Anregung der Sachkundigen Einwohnerin Maria Kunz nach der Sitzung des Ausschusses für die Gleichstellung von Frauen und Männern in die Beratungsfolge aufgenommen.

*Die StadtAG LST nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.*

### **7.11 Toiletten in Köln für alle – unabhängig vom Geschlecht 1435/2022**

Frau Baum weist auf die vorliegende Mitteilung der Verwaltung hin. Die StadtAG LST wurde auf Anregung der Sachkundigen Einwohnerin Maria Kunz nach der Sitzung des Ausschusses für die Gleichstellung von Frauen und Männern in die Beratungsfolge aufgenommen.

*Die StadtAG LST nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.*

## **8 Berichte aus Ausschüssen**

Herr Rudolph berichtet, dass der Rat der Stadt Köln hat in seiner Sitzung am 20. Juni 2022 den Aktionsplan zur Folgezertifizierung der Stadt Köln als Kinderfreundliche Kommune beschlossen. Bei der Umsetzung sollten Kinder und Jugendliche mit Behinderung stärker berücksichtigt werden. Zudem habe der Rat in seinem Beschluss angemerkt, dass die Anregungen des Integrationsrates sowie der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender zur Umsetzung der Ziele des Aktionsplanes von der Verwaltung aktiv aufgegriffen und dem Jugendhilfeausschuss in seiner nächsten Sitzung gesondert zur spezifischen fachlichen Beratung vorgelegt werden sollten. Dies sei mit der Vorlage 2504/2022 erfolgt, die der Jugendhilfeausschuss in der Sitzung am 30.08.2022 einstimmig beschlossen habe.

## **9 Neue Anfragen**

Es werden keine neuen mündlichen Anfragen an die Verwaltung gestellt.

## **10 Themen der nächsten Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender**

Frau Baum informiert, dass auf Vorschlag von Frau Sänger ein Vortrag zum Thema „InTraHealth“ auf der Tagesordnung stehe. Dieser werde von den leitenden Professor\*innen des Projektes gehalten.

## 11 Verschiedenes

Herr Weiler teilt mit, dass die Mitgliederversammlung des Kölner Lesben- und Schwulentag e.V. am 05.09.2022 beschlossen habe, den Verein mit sofortiger Wirkung in ColognePride e.V. umzubenennen.

Herr Schubert informiert über die aktuellen Entwicklungen zur Benennung eines Platzes in Köln nach Dirk Bach.

Meike Nienhaus weist auf einen Offenen Treff „rubicon X Dritte Orte“ als neues Angebot des rubicon e.V. hin. Dies starte ab dem 15.09.2022 im Café himmel & ääd.

Frau Baum schließt die Sitzung um 19 Uhr, dankt für die Teilnahme und verabschiedet die Anwesenden.

gez. Bettina Baum  
stellvertretender Vorsitz

gez. Tiemo Burghof-Parkin  
Schriftführung